

Göttingen, den 15.03.2020

Pressemitteilung Nephrologisches Zentrum Göttingen GbR

Blutdruck-Medikamente in der Corona-Krise nicht absetzen

Aktuelle Spekulationen verunsichern viele Patienten: Blutdrucksenker insbesondere sogenannte ACE-Hemmer und Angiotensin-Blocker könnten anfälliger für Coronavirus-Infektionen machen und den Verlauf der Erkrankung ungünstig beeinflussen. Deshalb diese Medikamente abzusetzen oder zu ersetzen, ist nach aktuellem Kenntnisstand unbegründet.

Studien belegen, dass genau diese Medikamente sogar vor einem Lungenversagen schützen könnten. Zudem führt das Absetzen von Blutdrucksenkern zu hohen Gesundheitsrisiken. Die Deutsche Hochdruckliga (DHL) rät Patientinnen und Patienten zur Besonnenheit. „Die derzeitige Datenlage rechtfertigt kein Absetzen der Medikamente“, so Professor Florian Limbourg, Hannover, Vorstandsmitglied der Deutschen Hochdruckliga DHL®.

Das SARS-CoV2 Virus nutzt zum Eintritt in die Zellen das Enzym ACE2. Dieses wird von Zellen der Lunge produziert und kann auf der Zell-Oberfläche als Eintrittspforte für das Virus dienen. ACE2 schwimmt aber auch in löslicher Form quasi als Köder im Blut, wodurch die Virusinfektion von Zellen deutlich unterdrückt werden kann. Mehr ACE2 könnte also positive oder negative Effekte im Rahmen einer Virusinfektion haben.

Blutdrucksenker wie ACE-Hemmer und die so genannten Sartane führen in Studien an Ratten und einer Studie am Menschen zu einer leichten Erhöhung des ACE2. Der Einfluss von Blutdrucksenkern auf die Infektanfälligkeit für SARS-CoV2 ist völlig unklar, seriöse Studien sprechen dagegen für einen schützenden Effekt durch Blockade des Renin-Angiotensin-Systems bei schwerem Lungenversagen (ARDS). So zeigten mehrere Arbeiten im hochrenommierten Journal „Nature“, dass eine Erhöhung von ACE2, aber auch die Blockade von ACE wie z. B. durch Blutdrucksenker, den Verlauf des ARDS günstig beeinflussen. Im Rahmen einer Lungenentzündung entwickelt die Hemmung des Renin-Angiotensin-Systems also vorteilhafte Effekte.

Dr. Egbert Schulz, Regionalbeauftragter der Deutschen Hochdruckliga vom Nephrologischen Zentrum Göttingen: „Der jetzige Kenntnisstand und sich im Publikationsprozess befindliche Meta-Analysen rechtfertigen aktuell nicht, Blutdrucksenker abzusetzen. Wir haben die Aufgabe, unsere Patienten über neueste Entwicklungen und seriöse Empfehlungen zu informieren. Dafür stehen wir in ständigem Austausch mit führenden Wissenschaftlern der Deutschen Hochdruckliga, der europäischen Hypertonie-Gesellschaft ESH und europäischen Gesellschaft für Kardiologie ESC.“

Kontakt:

Dr. med. E. G. Schulz
FA für Innere Medizin/ Nephrologie/ Ernährungsmedizin
Hypertensiologe (DHL)
Clinical Hypertension Specialist of the European Society of Hypertension (ESH)